

Schulspiegel

1/2025



Inhaltsverzeichnis

Editorial

Jugendfest

Organisationskomitee Jugendfest

Ein Hoch auf den Lehrberuf

Jubiläumswoche Sereal

Bandworkshops Musikschule

Präventionsprojekt Primarschulen

Sporttag Zehntenhof

Impressionen Sporttage

Ferien / Feiertage / Termine

Geschäftsleitung / Schulleitungen

Adressen

Schule für Asylsuchende

Schülerzeitung Primarschule Dorf

Lerninsel

Fachstelle Gesellschaft und Sport

Neue Redaktionsleiterin

Neu an der Schule Wettingen

Neue Lehrpersonen

Titelblatt: Anina Projer | Fotos: von den Autorinnen und Autoren

Redaktionskommission:

Sandro Sozzi, Gemeinderat

Ressort Bildung

Nicole Merkli

Geschäftsleiterin Bildung

Jonas Resch, Redaktion

Angela Mannarino, Kindergarten

Christine Al Khatib

Primarschule Altenburg

Natalie Frick, Primarschule Dorf

Brigitte Lüthi

Primarschule Margeläcker

Michael Müller

Primarschule Zehntenhof

Alexandra Wernli, Bezirksschule

Franziska Mohr

Heilpädagogische Schule

Christian Hofmann

Musikschule

Carolina Sabatella, Sereal

Impressum:

Der Wettinger Schulspiegel erscheint zweimal im Jahr und wird an alle Haushalte verteilt.

Herausgeber: Schule Wettingen

Druck: Schmaeh Offset und Repro AG
Ehrendingen

Inserate/Druckvorstufe:

Kurt Egloff

kurt.egloff@bluewin.ch

Bea Paolini

beapaolini@bluewin.ch

Auflage: 12'300 Exemplare

Zuschriften an die Redaktion

Anina Meile

anina.meile@schule-wettingen.ch

**Redaktionsschluss 2/2025:
30. April 2025**

Die nächste Nummer des Schulspiegels erscheint Ende Juni 2025.

Rück- und Ausblick

Editorial

Das neue Jahr ist bereits in vollem Gange und es erfüllt mich mit Zufriedenheit, auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurückzublicken. Neben den vielen kleinen und grossen Herausforderungen, welche von unseren zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stets mit viel Engagement angegangen wurden, möchte ich eine speziell hervorheben. Mit der Eröffnung der kantonalen Asylunterkunft kamen zahlreiche schulpflichtige Kinder nach Wettingen. Dafür haben wir drei Asylklassen geschaffen, um die Schülerinnen und Schüler gezielt auf das schweizerische Schulsystem vorzubereiten. Unsere Geschäftsleitung, Nicole Merkli, hat mit grossem Aufwand und in kurzer Zeit diese Asylklassen installiert, was angesichts der knappen Personalverfügbarkeit eine grosse Herausforderung war.

In diesem Jahr steht ein besonderes Highlight für die Schülerinnen und Schüler an. Am 13. Juni 2025 findet nach bald zwölf Jahren wieder ein Jugendfest in Wettingen statt. Das Organisationskomitee, in welchem alle Schulkreise und die Jugendarbeit vertreten sind, arbeitet seit einem halben Jahr an den Vorbereitungen. Für die Kinder soll ein unvergesslicher Tag stattfinden. Darüber hinaus werden am Jugendfest auch zahlreiche Möglichkeiten geschaffen, bei welchen unsere Jugend sich aktiv einbringen kann. Ich freue mich bereits jetzt auf ein unvergessliches Jugendfest.

Sandro Sozzi
Gemeinderat Ressort Bildung

Jugendfest

Ein langersehntes Grossereignis

Jugendfest, Kinderfest, Maienzug. Welche Gedanken und Bilder gehen Ihnen beim Lesen dieser Wörter durch den Kopf? Welche Erinnerungen und Emotionen löst ein Jugendfest bei Ihnen aus?

Die Schule Wettingen hat sich zum Ziel gesetzt, mit einem Jugendfest ein gemeinsamer, schulkreisübergreifender Anlass zu gestalten, welcher den Schülerinnen und Schülern in sehr guter Erinnerung bleiben soll. Im Vordergrund stehen dabei gemeinsame Erlebnisse sowie geteilte Freude und spannende Aktivitäten.

Regelmässige Jugendfeste haben in Wettingen keine feste Tradition. Wie Sie bereits im Editorial erfahren haben, liegt das letzte über eine Dekade zurück. Im Dezember 2011 nahm eine 13-köpfige Jugendfestkommission unter der Leitung des Schulsekretärs die Vorbereitungsarbeiten für das Jugendfest 2013 auf. Dieses war dem 50-Jahr-Jubiläum der Heilpädagogischen Schule zu verdanken. Die Jugendfestkommission war sich schnell über die Rahmenbedingung klar. Insbesondere sollte das Fest unter einem Motto stehen: «Let's move – zäme unterwägs». Im Schlussbericht von Roland Capaul wurde der Wunsch festgehalten, dass dieser Anlass alle vier Jahre durchgeführt werden soll. Dass die Wartezeit von vier Jahren sich um ein Dreifaches ausdehnte, hat viele Gründe. Die Pläne für die Zukunft jedoch sehen vor, regelmässige Jugendfeste in Wettingen zu etablieren.

Bereits im April 2023 wurde diesbezüglich ein Rahmenkonzept verabschiedet. Unter anderem wurde festgeschrieben, dass ein Jugendfest alle drei Jahre durchgeführt werden soll. Somit würde jede Schülerin und jeder Schüler einmal pro Zyklus ein Jugendfest erleben. Das liegt der Schule sehr am Herzen und so ist das Jugendfest im Schulprogramm verankert.

Mit einem bemerkenswerten Einsatz und grossem Engagement treffen sich die Mitglieder des Organisationskomitees seit mehreren Monaten regelmässig zu Sitzungen. Ideen werden gesammelt und für das Gelingen des Jugendfestes die Rollen, Aufgaben und Verantwortungen verteilt. Das Organisationskomitee ist vertreten durch den Gemeinderat Ressort Bildung, Lehrpersonen oder Schulleitungen aus den Schulkreisen und die Jugendarbeit. Wie die Arbeit und Stimmung im Organisationskomitee sind und unter welchem Motto das diesjährige Jugendfest steht, erfahren Sie im nachfolgenden Bericht von Christian Hoffmann.

Nicole Merkli
Geschäftsleitung Bildung

Meinungsecke

Ein Hoch auf den Lehrberuf

Lehrer müsste man sein, scheinen viele zu sagen. Freie Nachmittage, Ferien wie Sand am Meer und doch ein ordentliches Gehalt. Der anhaltende Lehrermangel offenbart jedoch, dass in Wahrheit nur wenige an die Attraktivität dieses Berufs glauben.

Die Schule steht unter Druck. Sie muss zwar nur indirekt zum wirtschaftlichen Ertrag beisteuern, dafür sieht sich umso mehr gesellschaftlichen Erwartungen ausgesetzt. Individuelle Förderung und Erziehungsaufgaben gehören genauso dazu wie die verlässliche Leistungsbeurteilung und Laufbahnentscheide. Unter günstigen Umständen ist all dies gut machbar, viele Lehrpersonen schätzen die Vielseitigkeit des Berufs. Werden die Herausforderungen im Berufsalltag jedoch durch überhöhte Ansprüche an die Lehrpersonen noch verschärft, bleibt diesen lediglich die Wahl, entweder mit Kräften zu strampeln oder aber zu resignieren. Im Bild eines Schulkindes gesprochen ist es die Entscheidung zwischen einer zum Bersten gefüllten Schultasche oder der schulterzuckenden Selbstaufgabe.

Es gibt sie noch, die engagierten Lehrpersonen, die mit Herzblut bei der Sache sind. Und es sind nicht mal wenige. Sie nehmen sich Zeit für zusätzliche Elterngespräche, wenn die schwierige Situation eines oder auch mehrerer Kinder in der Klasse solche erfordern. Sie organisieren Schulanlässe, sie sind im Kontakt mit vielerlei Fachpersonen

und betreuen ganz nebenbei noch Studierende, die in die Berufspraxis eingeführt werden sollen. Und ach ja, sie unterrichten auch. Und tatsächlich machen sie all dies gerne. Immerhin meistens. Immerhin solange ihnen nach getaner Arbeit noch ein wenig Kraft für das eigene Leben bleibt. Lehrpersonen sind keine Helden, sondern Menschen. Und so droht einem jeden Hoch auf den Lehrberuf der tiefe Fall, wenn am Ende nichts bleibt ausser Erschöpfung.

Nicht allen ist es gegeben, in die Rolle als Lehrperson hineinzuwachsen und sie authentisch und mit Begeisterung auszufüllen. Manch einer hat sich diese Tätigkeit anders vorgestellt und scheidet bald wieder aus dem Schulbetrieb aus. Nicht wenige sind aber sehr wohl am richtigen Platz, scheitern lediglich daran, die eigenen Ansprüche und Bedürfnisse mit denjenigen der Eltern, der Kinder und der Bildungspolitik in Einklang zu bringen. Diese zur Lehrperson «Geborenen» gilt es zu halten, Rahmenbedingungen zu schaffen, die ihnen ein erfüllendes Berufsleben erlauben. Denn mit guten Absichten sind vielerlei Strukturen aufgebaut worden, welche die adäquate Begleitung von Kindern an der Schule ermöglichen sollen; in der Berufspraxis stellen ebendiese jedoch häufig Hürden dar, die den Lehrpersonen die Arbeit erschweren. Es handelt sich um Probleme, die früher mit Pragmatismus und einer guten Portion Selbstüberzeugung ge-

löst wurden. Wenn die Entlastung eines Kindes, das dem Leistungsdruck nicht standhält, monatelange Abklärungen und darauf gestützte Anträge erfordert, wobei am Ende rauskommt, dass die Diagnose für einen sogenannten Nachteilsausgleich nicht genügt, dann ist wenig gewonnen. Eine Lehrperson hingegen, die ohne ausreichend ausgewiesene Beeinträchtigung des Kindes dennoch entsprechende Massnahmen ergreift, begibt sich in Gefahr, dafür zur Rechenschaft gezogen zu werden. Ähnliches zeigt sich, wenn disziplinarische Massnahmen zur Paragrafenreiterei verkommen. Man muss achtgeben, im überregulierten Schulumfeld nicht gesetzeswidrig zu handeln. Der gesunde Menschenverstand scheint als Grundlage ausgedient zu haben. Lehrpersonen brauchen keinen Freipass, sie können aber besser arbeiten, wenn ihnen Vertrauen und Wertschätzung entgegengebracht werden. Nicht nur von den Eltern, sondern vor allem auch von den Institutionen und der Politik.

Der Lehrberuf ist ein schöner Beruf. Lassen Sie uns dafür sorgen, dass dies so bleibt. Lassen Sie uns den Lehrpersonen zugestehen, dass auch sie noch lernen und nicht nur lehren. Erwarten Sie anstelle von Fehlerlosigkeit lieber Hingabe, und seien Sie dankbar. Das hat noch niemandem geschadet.

*Jonas Resch
Redaktionsleiter Schulspiegel*

10 Jahre Sereal

Eine Woche voller Überraschungen und gemeinsamer Aktivitäten



Vom 9. bis 13. September 2024 feierte die Sereal ihr 10-jähriges Bestehen mit einer Festwoche, die täglich neue Programmpunkte bereithielt. Die Schülerinnen und Schüler wussten im Voraus allerdings nicht, was sie erwarten würde, da die Planung darauf abzielte, sie täglich zu überraschen.

Den Auftakt der Woche bildete am Montag eine verlängerte gemeinsame Pause, bei der die Schülerschaft und die Lehrpersonen bei Musik, einem Znüni und klassenübergreifenden Spielen zusammenkamen. Die lockere Atmosphäre bot die Möglichkeit, sich auf andere Weise kennenzulernen und stärkte den Gemeinschaftssinn.

Ein weiterer Höhepunkt der Woche war der Auftritt eines Zauberers, dessen Tricks – von verschwundenen Gegenständen bis hin zu Illusionen – für Staunen und Begeisterung sorgten.

Über die Woche verteilt organisierten einige Klassen verschiedene Aktivitäten wie einen Brunch, ein Jass-Turnier, ein Sportevent oder eine Filmvorführung, um andere Klassen zu überraschen und klassenübergreifend gemeinsame Zeit zu verbringen.



Der festliche Abschluss bildete das Margifest am Donnerstagabend unter dem Motto «Casino». Vor dem Hauptprogramm trafen sich Eltern und Lehrpersonen zu einem Apéro, um das Jubiläum in lockerer Runde zu feiern. Anschliessend betreute jede Klas-

se, dem Dresscode entsprechend gekleidet, einen eigenen Stand mit Speisen, Getränken oder Spielen. Für das leibliche Wohl sorgten unter anderem Hot-Dogs, Pizza, Desserts, Glacé und knusprige Wedges. Ein Fotoautomat, verschiedene Kartenspielstände, ein Glücksrad, ein Rosen- und ein Boxstand sowie ein Kahoot-Quiz boten abwechslungsreiche Unterhaltung und sorgten für jede Menge Spass.

Die Jubiläumswoche stellte den Zusammenhalt und die lebendige Schulkultur der Sereal in den Vordergrund. Nach diesen erlebnisreichen Tagen blickt die Sereal optimistisch in die Zukunft und freut sich darauf, weiterhin gemeinsam zu wachsen und neue Erfahrungen zu sammeln.



Carolina Sabatella, Klassenlehrerin Sereal

Musikalische Hochgefühle

Bandworkshops Rock/Pop und Jazz/Funk

Musik wird auf viele Arten und Weisen erlebt. Ob für sich allein oder im Austausch mit anderen, beim Musizieren oder Musik hören: Wichtig bleibt immer das seelisch-geistige und soziale Erlebnis. Die Musikschule Wettingen versucht, all diesen Bedürfnissen gerecht zu werden und für alle Altersgruppen ein spannendes Angebot bereitzustellen. Dabei nehmen Bandworkshops einen wichtigen Platz ein. Hier ein kleiner Blick «hinter die Kulissen»:

Es ist Montagabend um 18:25 Uhr. Noch sind die Schülerinnen und Schüler meines Bandworkshops nicht da. Ich mache einen kurzen Check der Instrumente und öffne die Fenster für etwas frische Luft. Nun höre ich auch schon die ersten Schritte und Stimmen im Treppenhaus. Einige erscheinen frisch und gut gelaunt im Unterrichtszimmer, andere schlendernd und müde vom langen Schultag. Noch immer tauschen sich alle eifrig über Alltägliches und Besonderes aus und spannen gleichzeitig ganz locker einen Bogen zur Musik und zu den Instrumenten, die wir vor uns haben. Viel Lachen begleitet das Bereitmachen der Instrumente, von denen einige, wie Saxofon und Trompete, noch gestimmt werden müssen. Schliesslich sind wir alle parat und auf einmal wird es kurz still, bevor ich den Song einzähle. Die unverkennbare Basslinie der groovigen Funk-Nummer «Chameleon» von Herbie Hancock erklingt, und die ganze Band steigt nach einigen Takten mit ein.

Die Rhythmen und eingängigen Melodien lassen niemanden von uns kalt. Und trotz der hohen Konzentration, die die rhythmischen Strukturen und das Zusammenspiel erfordern, zieht uns das Stück vom ersten Ton an emotional in seinen Bann.

Wir alle lassen uns körperlich und seelisch von den Rhythmen und Melodien, dem Klang der verschiedenen Instrumente, unserem Zusammenspiel davontragen. Wir spüren, dass es uns allen irgendwie gleich geht und trotzdem jede und jeder das musikalische Erlebnis auf seine ganz persönliche Weise durch eigene rhythmische Bewegungen und das individuelle Spiel zum Ausdruck bringt.

Während des Spielens und Anhörens muss ich Schmunzeln. Ich frage mich: Was macht denn das gemeinsame Musizieren aus? Ist es die Kraft des Kollektivs? Gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen? Sind es die Ideen, die die Kinder einbringen können? Die Kreativität und das Entdecken von Neuem sowie dessen direkte Anwendung auf dem eigenen Instrument?

Ich denke, es geht weiter als das. Die soziale Komponente, «eine gute und lustige Zeit» miteinander verbringen, genauso wie «das Vorher und Nachher» beim Proben sind wichtige Bestandteile fürs gemeinsame Schaffen! Oftmals, wenn ich hinter mir die Türe zur Musikschule schliesse und mich auf den Nachhauseweg mache, sehe ich, dass die Kids noch immer beim Fahrradständer stehen, um sich zu unterhalten.



Nach einer kurzen Nachfrage bei den Mitspielenden, wieso sie gerne in der Band spielen, kommen Äusserungen wie: «Weil ich gerne mit anderen Bandmembers auftrete an Konzerten», «Ich jamme gerne in der Gruppe, quasi Learning by doing» oder «Ich probiere gerne aus in der Gruppe». Dies zeigt, wie wichtig der soziale Aspekt neben der musikalischen Identität ist.

Ich beobachte bei allen Kindern, dass sie durch das regelmässige, gemeinsame Spielen stetig Fortschritte erzielen. Sie lernen ihr Instrument nicht nur aus zweidimensionaler Perspektive wie im Einzelunterricht kennen, sondern in einer mehrschichtigen und mehrstimmigen Weise. Das gegenseitige Zuhören und stetige Anpassen in Echtzeit, immer auch in Rücksicht auf andere Mitspieler, bringt eine Sensibilisierung für das eigene Spiel mit sich.

Im Zentrum soll das Musizieren mit «Herz, Bauch und Kopf» stehen. Es geht nicht darum, was falsch und richtig ist beim Spielen, auch gerade beim Improvisieren; sondern darum, auszuprobieren und Neues zu entdecken!

*Jonas Brügger
Fachlehrer Schlagzeug*



Mit gestärktem «Ich» zum gesunden «Wir»

Präventionsprojekt an den Primarschulen Wettingen

In Wettingen wurde ein bemerkenswertes Präventionsprojekt ins Leben gerufen: das DO-Projekt. Dieses innovative Vorhaben verfolgt den WOWW-Ansatz, der darauf abzielt, Kinder frühzeitig in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung zu unterstützen und ihnen wesentliche Kompetenzen für den Alltag zu vermitteln.



Über das DO-Projekt

Das DO-Projekt wird in der Grundschule umgesetzt und konzentriert sich auf die Förderung sozialer Fähigkeiten sowie das Selbstbewusstsein und die Teamarbeit der Teilnehmenden. Durch spielerische und kreative Ansätze lernen die Kinder, mit Konflikten umzugehen und die Bedeutung von Freundschaft und Zusammenarbeit zu erkennen.

Der WOWW-Ansatz

WOWW steht für «Wohlbefinden, Offenheit, Wertschätzung und Wunder». Dieser Ansatz bildet das Herzstück des Projekts und zielt darauf ab, eine positive Lernatmosphäre zu schaffen:

1. **Wohlbefinden:** Die Teilnehmenden sollen sich in ihrer Umgebung wohlfühlen. Gemeinsame Aktivitäten und Spiele fördern eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der sich jeder sicher und akzeptiert fühlt.
2. **Offenheit:** Offene Kommunikation ist ein zentrales Element des Projekts. Die Kinder lernen, ihre Gefühle auszudrücken und zuzuhören, was anderen wichtig ist. Dadurch entwickeln sie Empathie und Verständnis füreinander.
3. **Wertschätzung:** Jede Person wird in ihrer Individualität geschätzt. Das DO-Projekt fördert die Anerkennung der Stärken und Talente aller Teilnehmenden, was zu einem positiven Selbstbild beiträgt.
4. **Wunder:** Dieser Aspekt ermutigt die Kinder, die Welt um sich herum zu entdecken und neugierig zu bleiben. Kreative Projekte und Experimente regen die Fantasie an und machen das Lernen spannend.

Aktivitäten im DO-Projekt

Im Rahmen des DO-Projekts erleben die Teilnehmenden eine Vielzahl lehrreicher und unterhaltsamer Aktivitäten:

- **Gruppenspiele:** Diese fördern den Teamgeist und helfen, soziale Fähigkeiten zu entwickeln.
- **Angeleitete Aktivitäten:** Bewegungsorientierte Methoden, die auf Spielen und Übungen aus Kampfkunst und Theaterpädagogik basieren, zielen auf positive Veränderungen ab. Sie stärken das Selbstbewusstsein und die Konfliktfähigkeit der Teilnehmenden und unterstützen sie in Auseinandersetzungen mit Partnerinnen und Partnern sowie in Gruppen.
- **Beobachtungen der Lehrperson:** Die Klassenlehrperson nimmt die Klassendynamik und das Verhalten ihrer Schülerinnen und Schüler aus einer anderen Perspektive wahr. Der Fokus liegt auf positiven Verhaltensweisen, die am Ende des Moduls der Klasse zurückgemeldet werden.

Fazit

Das DO-Projekt in Wettingen ist ein wertvolles Präventionsprojekt, das die soziale und emotionale Entwicklung von Kindern fördert. Durch den WOWW-Ansatz wird eine positive Lernumgebung geschaffen, in der sich die Teilnehmenden entfalten können. Das Projekt leistet einen bedeutenden Beitrag dazu, die Kinder auf ihrem Weg zu starken, empathischen und selbstbewussten Persönlichkeiten zu begleiten. So wird nicht nur der Grundstein für eine erfolgreiche Schulzeit gelegt, sondern auch für ein harmonisches Miteinander in der Gesellschaft.

Pia Ernst, Klassenlehrerin Primarschule Dorf

Teamplay statt Einzelkampf

Sporttag an der Primarschule Zehntenhof

Die ersten Schülerinnen und Schüler, die sich gegen 8 Uhr auf dem Schulplatz versammeln, schauen verdutzt dem regen Treiben zu. Um die Zeit, wenn die Lehrpersonen sonst im Schulzimmer oder bei der Kaffeemaschine anzutreffen sind, laufen sie an diesem Tag quer über den Pausenplatz. Die präsentable Kleidung, welche die Lehrpersonen sonst vor der Klasse tragen, wurde gegen den Sportanzug getauscht. In der Hand: Bälle, Listen, grosse Ringe, Malstäbe.

Es ist Sporttag an der Primarschule Zehntenhof. Heute ist der Pausenplatz das Schulzimmer und Bewegung der Lerninhalt. Die Kinder werden zufällig in Teams platziert und kämpfen mit dieser Gruppe während des Tages um den Sieg in Form einer Medaille.

Doch zunächst besammeln sich alle beim roten Platz. Davor steht ein Tisch, auf dem eine Lehrperson steht. Sie zeigt Aufwärmübungen, welche die Schülerinnen und Schüler nachahmen, passend zur Musik. Es ist schon beeindruckend, wenn sich so viele Menschen synchron bewegen. Einige Lehrpersonen beobachten, viele wärmen sich gleich selbst auf.

Während all dies draussen passiert, sitzen in der Aula Lehrpersonen und Assistenzen. Sie haben zuvor digital durch die Betreuer der jeweiligen Gruppen Abwesenheitslisten erhalten, die sie nun mit bekannten oder zeitnah eintrudelnden Krankheitsmeldungen vergleichen. Fehlt ein Kind, wird telefoniert, nachgefragt, abgeklärt. Die Schulleitung ist gefühlt an allen Orten gleichzeitig. Von alledem bekommen die Schülerinnen und Schüler aber nichts mit. Sie haben inzwischen einen Gruppenchef ausgewählt und sind am jeweiligen Startplatz.

Die Gruppen sind durchmischt, jüngere und ältere Kinder, Jungen und Mädchen. Daran müssen sich die meisten zuerst noch gewöhnen. Sie spielen hier nicht in ihrem gewohnten Team mit gleichaltrigen Freunden, sondern sind bunt zusammengewürfelt und sich zunächst teils fremd. Nach anfänglichen Unsicherheiten merken die Schülerinnen und Schüler aber schnell, dass nun nicht ihre persönliche Leistung, sondern die ihrer Gruppe zählt. Plötzlich entstehen Gespräche, es werden Tipps weitergegeben, es wird angefeuert.

In ihren Gruppen verbringen sie eine Hälfte des Tages in den Turnhallen sowie auf dem roten Platz der Primarschule Dorf, wo sie ihre Ausdauer und Teamfähigkeit bei Fussball und Unihockey unter Beweis stellen. Die zweite Hälfte des Tages verbringen sie auf dem Pausenplatz und absolvieren mehrere Posten, bei denen es mehr um Geschicklichkeit und Koordination geht.

Der Schulanlass ist bei den Kindern sehr beliebt. Einerseits ist da bei vielen der Wunsch nach einer Medaille, andererseits liegt es aber sicherlich auch daran, dass hier primär der Spass und die Bewegung im Vordergrund stehen. Die Schülerinnen und Schüler bringen auch viel Motivation mit, für viele ist der Sporttag schon lange ein Thema auf dem Pausenplatz.

Das mag auch damit zu tun haben, dass er traditionell immer mit einem Highlight endet: dem Lehrer-Schüler-Match. Aus verschiedenen Klassen werden im Voraus Spielerinnen und Spieler rekrutiert, die sich den Lehrpersonen in einem Fussballmatch gegenüberstellen. Obwohl es auf den ersten Blick unfair erscheint, spricht die Statistik

klar eine andere Sprache. Die Schülerschaft gewinnt erstaunlich oft.

Mehr als 400 Schülerinnen und Schüler umsäumen den roten Platz. Dem Anpfiff folgen anfeuernde Rufe, Gesänge und Parolen. Die Lautstärke ist beeindruckend. Doch leider hilft es dieses Mal wenig, denn die Lehrpersonen sind schon in der ersten Halbzeit klar überlegen und daran ändert sich trotz Getor auch in der zweiten Halbzeit nichts. Die Stimmung bleibt trotzdem bis zuletzt gut und auch die Verlierer und ihre Fans bleiben respektvoll.

Der zeitlich clever platzierte Match gibt anderen Lehrpersonen im Hintergrund genügend Zeit, um alle Punkte des Tages auszuwerten, damit gleich im Anschluss die Siegerehrung stattfinden kann. Die Goldmedaille ist zwar nicht echt, aber für viele fühlt sie sich so an.

*Michael Müller
Kleinklassenlehrer Primarschule Zehntenhof*



Impressionen

Sporttage an den Schulkreisen Zehntenhof, Margeläcker, Sereal und Bezirksschule





Ferien / Feiertage / Termine

(bitte aufbewahren)

Ferienkalender

Ferien 2025

Sportferien

Sa 1. Februar – So 16. Februar

Frühlingsferien

Sa 5. April – Mo 21. April (Ostermontag)

Sommerferien

Sa 5. Juli – So 10. August

Beginn neues Schuljahr

Mo 11. August

Herbstferien

Sa 27. September – So 12. Oktober

Weihnachtsferien

Sa 20. Dezember – So 4. Januar 2026

Feiertage 2025

18. – 21. April (Karfreitag / Ostern)

1. Mai (Tag der Arbeit)

29. – 30. Mai (Auffahrt / Auffahrtsbrücke)

9. Juni (Pfingstmontag)

19. – 20. Juni

(Fronleichnam / Fronleichnamsbrücke)

Ferien 2026

Sportferien

Sa 31. Januar – So 15. Februar

Frühlingsferien

Fr 3. April (Karfreitag) – So 19. April

Sommerferien

Sa 4. Juli – So 9. August

Beginn neues Schuljahr

Mo 10. August

Herbstferien

Sa 26. September – So 11. Oktober

Weihnachtsferien

Sa 19. Dezember – So 3. Januar 2027

Feiertage 2026

3. – 6. April (Karfreitag / Ostern)

1. Mai (Tag der Arbeit)

14. – 17. Mai (Auffahrt / Auffahrtsbrücke)

25. Mai (Pfingstmontag)

4. – 5. Juni

(Fronleichnam / Fronleichnamsbrücke)

Ferien 2027

Sportferien

Sa 6. Februar – So 21. Februar

Frühlingsferien

Sa 10. April – So 25. April

Sommerferien

Sa 3. Juli – So 8. August

Beginn neues Schuljahr

Mo 9. August

Herbstferien

Sa 2. Oktober – So 17. Oktober

Weihnachtsferien

Fr 24. Dezember – So 9. Januar 2028

Feiertage 2027

26. – 29. März (Karfreitag / Ostern)

6. – 9. Mai (Auffahrt / Auffahrtsbrücke)

17. Mai (Pfingstmontag)

27. – 28. Mai

(Fronleichnam / Fronleichnamsbrücke)

Urlaubsregelung

Die Anträge sind von den Eltern in schriftlicher Form mit Begründung einzugeben. Urlaube werden nur aus wichtigen Gründen gewährt.

Dispensationen von mehr als 6 Tagen und Ferienverlängerungen bewilligen die Schulleitungen zurückhaltend und nur aus belegten, wichtigen Gründen:

- Absenzen bis zu einem Tag können von der Klassenlehrperson bewilligt werden. Ausnahme Bezirksschule: Alle Absenzen werden durch die Schulleitung bearbeitet.
- Für Absenzen ab 2 Schultagen ist das Gesuch an die Schulleitung zu richten.
- Für Urlaube von mehr als 6 Schultagen reichen Sie das Gesuch mit den entsprechenden Belegen und Unterlagen mindestens vier Wochen vor dem beabsichtigten Termin bei der Schulleitung ein.

Bei besonderen Schulanlässen oder an Prüfungstagen werden die freien Schultage in der Regel nicht bewilligt.

Schulbesuchstag Schuljahr 24/25

Donnerstag, 15. Mai 2025

Geschäftsleitung / Schulleitungen

Geschäftsleitung Bildung

Nicole Merkli
056 437 72 20
nicole.merkli@wettingen.ch

Fachspezialist Schulverwaltung

René Giopp
056 437 72 21
schulsekretariat@wettingen.ch

Schulhäuser, Schulleitungen

Die Schulleitungen sind per Mail unter vorname.nachname@schule-wettingen.ch erreichbar.
Alle Details zu den Schulen finden Sie unter schule-wettingen.ch.

Kindergärten	Schulleitung	Benedetta Amato / Manuela Torri	Tel. 056 437 45 60
Primarschule Altenburg	Schulleitung	Sandra Werder / Claudia Zehnder	Tel. 056 437 45 40
Primarschule Dorf	Schulleitung	Christoph Alder	Tel. 056 437 45 00
Primarschule Margeläcker	Schulleitung	Daniel Bijsterbosch	Tel. 056 437 44 60
Primarschule Zehntenhof	Schulleitung	Marco Hardmeier / Petra Burkart	Tel. 056 437 44 20
Sereal	Schulleitung	David Hafner / Cristina Bertozzi	Tel. 056 437 44 40
Bezirksschule	Schulleitung	Judith Zimmermann / Katrin Grieder	Tel. 056 437 45 20
Heilpädagogische Schule	Schulleitung	Anita Baumgartner / Robert Quarella	Tel. 056 437 44 80
Musikschule Wettingen	Schulleitung	Christian Hofmann / Aurelia Niggli	Tel. 056 437 45 80
Gemeinderat	Ressortleiter Bildung	Sandro Sozzi	sandro.sozzi@wettingen.ch

Adressen

Schulsozialarbeit

www.wettingen.ch/schulsozialarbeit

Michael Kurz (Leitung und Bez)
Tel. 056 437 45 29 / 079 755 75 02
michael.kurz@schule-wettingen.ch

Karin Messmer
(Leitung, Sereal und Kindergarten)
Tel. 056 437 44 69 / 079 504 47 79
karin.messmer@schule-wettingen.ch

Janik Meijer (Zehntenhof und Dorf)
Tel. 056 437 44 29 / 079 794 69 81
janik.meijer@schule-wettingen.ch

Stephanie Minder (Margeläcker)
Tel. 056 437 44 69 / 079 897 01 67
stephanie.minder@schule-wettingen.ch

Monika Peter (HPS)
Tel. 076 329 32 07
monika.peter@schule-wettingen.ch
Elisabeth Thiele (Altenburg und Zehntenhof)
Tel. 056 437 45 49 / 079 894 31 86
elisabeth.thiele@schule-wettingen.ch

BZB PLUS

Information Beratung Therapie

Mellingerstrasse 30, 5400 Baden
Tel. 056 200 55 77
www.bzbplus.ch
info@bzbplus.ch

Schulpsychologischer Dienst Regionalstelle Baden

Badstrasse 15, 5400 Baden
Tel. 062 835 40 20
spd.baden@ag.ch
www.ag.ch/schulpsychologie

Kinder- und

Jugendpsychiatrischer Dienst

Zentrale Anmeldung
Tel. 056 462 20 10
kj.zentrale@pddag.ch

Schulsport

www.schulsport-wettingen.ch
Gion Wyss
info@schulsport-wettingen.ch

Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf

Schmiedestrasse 13
Gebäude 1485
5400 Baden
Tel. 062 832 65 10
www.beratungsdienste.ch
baden@beratungsdienste.ch
Öffnungszeiten Info-Zentrum:
Mo bis Fr: 08.00 – 12.00 Uhr
13.15 – 17.00 Uhr

Integrationsstelle

Daniela Carritiello und Karin Sigg
Schulhaus Altenburg
5430 Wettingen
Tel. 056 437 45 51
integrationsstelle@schule-wettingen.ch

Elternteam Schulhaus Altenburg

elternteam.altenburg@gmail.com
www.primarschule-altenburg.schule-wettingen.ch/altern

Elternrat Primarschule Dorf

elternrat.dorf@gmail.com
www.primarschule-dorf.schule-wettingen.ch/altern

ElternTeam PriMargi (Primarschule Margeläcker)

info@eltern-primargi.ch
www.eltern-primargi.ch

Elternteam Zehntenhof

elternteam-zehntenhof@gmx.ch
www.primarschule-zehntenhof.schule-wettingen.ch/elternteam

Aufgabenhilfe in den Schulkreisen

Verantwortlich: Schulleitungen

Schulergänzende Kinderbetreuung in Wettingen für Kindergarten- und Schulkinder (bis Ende 6. Klasse)

Tagesstern Wettingen
wettingen@tagesstern.ch
www.tagesstern.ch

Chinderhuus Spatzenäsch
hausleitung@spatzenaescht.ch
www.spatzenaescht.ch

Tagesstruktur Schartebandi
eltern.wettingen@kitabadenwettingen.ch
www.kitabadenwettingen.ch

Die Tagesfamilie
info@dietagesfamilie.ch
www.dietagesfamilie.ch

Aargauische Sprachheilschule Lenzburg

Turnerweg 16
5600 Lenzburg
Tel. 062 888 09 00
info@asslenzburg.ch
www.asslenzburg.ch

Jugendarbeit Wettingen

Schartenstrasse 40
Tel. 056 426 56 07
info@jawetti.ch
www.jawetti.ch

Psychomotorik-Therapiestelle zeka

Schönaustrasse 25
5430 Wettingen
Tel. 056 484 86 80
psymot.wettingen@zeka-ag.ch

Wir sagen Danke

Unsere Inserenten ermöglichen die halbjährliche Herausgabe des Wettinger Schulspiegels.

Sie würden sich freuen, bei allfälligen Einkäufen oder Auftragsvergaben berücksichtigt zu werden.

Beauty Level, Haare · Nägel · Make-up, Wettingen
Bürgler AG, Bauunternehmen, Wettingen
Colorbalance Atelier, Kunst-Mal-Gestaltungsatelier, Wettingen
Damjan, Lehrstellencoach, Bewerbungskoach, Wettingen
Dance Town GmbH, Tanzschule, Wettingen
Elektro Mele GmbH, Elektroinstallationen und Telekommunikation, Würenlos
Energie Wettingen AG
Fleischmann Holzbau AG, Holzbau · Fassadenbau · Schreinerei, Würenlos
Gasthof Engel, Ehrendingen
Giuliani AG, die saubere Art zu Malen, Wettingen
Hächler AG, Wettingen
Hima-Kaffeemaschinen, Rüfenach
Helvetia Versicherungen, Christian Koch, Baden
Hörberatung Wettingen Heinz Anner AG, Wettingen
Huser Gebäudetechnik AG, Wettingen
Käufeler AG, Spenglerei · Sanitär · Heizung, Wettingen
Kunze AG, Nähcenter, Baden
Lägere Blueme GmbH, Wettingen
Lernpodium, Nachhilfe · Privat- und Sprachschule, Wettingen
Martin Bruggisser, Umbauplanung · Bauleitung · Immobilienbetreuung, Wettingen
Minerva Schulen, Aarau, Baden, Zürich
Möbel Meier AG, Wettingen
NILO Schreinerei/Küchenbau AG, Wettingen
Obrist Transport + Recycling AG, Neuenhof
Ricklin AG, Gebäudetechnik, Wettingen
Roger Loosli AG, Goldschmiede Uhren, Wettingen
Schmaeh Offset & Repro AG, Print · Medien · Kommunikation, Ehrendingen
Schmid Emil und Partner AG / Onkel Tom's Brocki, Wettingen
Schreinerei Berz AG, Wettingen
Stadtelektriker AG, Wettingen
Tanzpalast, Tanz- und Gymnastikschule, Wettingen
Tiramisu / Jugendstufe Wettingen, Mittagstisch und Treff, Wettingen
Treuhand Marugg + Imsand, Baden
Wagner Bedachungen und Fassadenbau AG, Wettingen
Zahnarztpraxis Parragi, Wettingen
Z'Graggen, Gartenbau · Unterhalt · Grabpflege, Wettingen
Zys AG / Hotel Zwysighof, Restaurant TexMex, Wettingen

Junge Medienschaffende

Schülerzeitung der Primarschule Dorf

Zweimal jährlich kommen Schülerinnen und Schüler der Primarschule Dorf (1. – 4. Klasse) zusammen und bilden ein Redaktionsteam. Jeweils am Freitag über den Mittag wird zusammen diskutiert, geschrieben, gestaltet und gezeichnet. Daraus entsteht eine Schülerzeitung, die auf viel Interesse stösst.

Mit einer Abstimmung wird ein Hauptthema gewählt, von dem die Titelgeschichte und weitere Artikel handeln. Auch die Rätsel, Rezepte, Witze und Bastelseiten werden thematisch gestaltet. In der Schülerzeitung zum Thema Schlangen gab es beispielsweise ein Rezept für einen Salat aus Schlangengurken. Die bisherigen Themen: Wölfe, Unterwasserwelten, Sportarten, Social Media, die Planeten und Impulse zur Umwelt.



Die Kinder zeigen jede Menge Fantasie, sodass es jedes Mal wieder eine Freude ist, wie kreativ und harmonisch die Entstehung der Zeitung über die Bühne geht. Die gegenseitige Unterstützung sowie das konstruktive und wohlwollende Feedback tragen zum Gelingen bei. Die Kinder lernen beim Erarbeiten der Zeitung, wie man für einen Artikel im Netz recherchiert. Ebenso werden sie mit dem Umgang auf dem Tablet mit der App «Book Creator» vertraut gemacht.

Wir können gespannt sein, welches Thema als nächstes kommt – freie Fahrt für die 8. Ausgabe!

Natalie Frick, Klassenlehrerin Primarschule Dorf

Schule Rosengarten

Unterricht für geflüchtete Kinder

Seit dem Mai 2024 kann das ehemalige Gebäude des Alterszentrums St. Bernhard zwischengenutzt werden und bietet eine Unterkunft für geflüchtete Menschen an. Voraussichtlich läuft dies bis im Sommer 2026 so weiter. Die Unterkunft an der Rebbergstrasse 24 ist in Zuständigkeit des kantonalen Sozialdienstes (Departement Gesundheit und Soziales) und bietet 230 Plätze für Familien an. Gut 30 Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter sind zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Artikels in der Unterkunft vorübergehend wohnhaft.

Im Pavillon der Heilpädagogischen Schule Rosengarten werden 23 Kinder und Jugendliche aus der kantonalen Asylunterkunft seit dem Montag, 14. Oktober 2024, beschult. Sie sind zwischen 6 und 16 Jahre alt und sie werden heute in drei altersdurchmischten Klassen unterrichtet. Ein Team von acht Mitarbeitenden ist für die Beschulung verantwortlich. Die Beschulung der Schülerinnen und Schüler im Rosengarten orientiert sich am Aargauer Lehrplan, wobei der Erwerb der deutschen Sprache und die Vorbereitung auf das schweizerische Schulsystem im Vordergrund stehen.

Die Bildung von zusätzlichen Klassen war dank der guten Zusammenarbeit in der Schule Wettingen möglich. Schulräume werden gemeinsam genutzt, Mobiliar und Schulmaterial hat man zusammengetragen und ein privat nicht mehr genutztes Keyboard wurde geschenkt. Weiter zeigten sich verschiedene Lehrpersonen und Assistenzpersonen bereit, kurzfristig Lektionen und Einsätze zu übernehmen, damit der Unterricht am 14. Oktober 2024 aufgenommen werden konnte. Einen herzlichen Dank an alle, die für das Gelingen der Schule Rosengarten beigetragen haben.

Nicole Merkli, Geschäftsleitung Bildung

Förderung von Selbst- und Sozialkompetenzen

Die Lerninsel an der Schule Wettingen

Die Lerninsel ist ein bedeutendes Angebot, das sich an alle Schulkreise richtet und derzeit speziell für die Schülerinnen und Schüler des Zyklus 1 ausgelegt ist. Dieses innovative Konzept zielt darauf ab, die Selbstständigkeit der Kinder zu fördern und ihre individuellen Kompetenzen zu stärken.

Zielsetzung der Lerninsel

Die Lerninsel bietet eine unterstützende Umgebung, in der Schülerinnen und Schüler gezielt an ihren Fähigkeiten arbeiten können. Hier stehen insbesondere die folgenden Aspekte im Vordergrund:

- 1. Stärkung der Selbstständigkeit:** Die Lerninsel ermutigt die Kinder, eigenständig zu lernen und Verantwortung für ihren Lernprozess zu übernehmen. Durch gezielte Aufgaben und Projekte werden sie angeregt, selbstständig Lösungen zu finden.
- 2. Selbstkompetenzen fördern:** Ein zentrales Ziel der Lerninsel ist die Entwicklung von Selbstkompetenzen. Die Kinder lernen, ihre eigenen Stärken und Schwächen zu erkennen, was ihnen hilft, ein gesundes Selbstbewusstsein zu entwickeln.
- 3. Strategien zur Impulsregulierung:** Ein wichtiger Bestandteil der Förderung in der Lerninsel ist das Erlernen von Strategien zur Impulsregulierung. Dies hilft den Kindern, ihre Emotionen besser zu steuern und in herausfordernden Situationen angemessen zu reagieren.
- 4. Kooperationsfähigkeit stärken:** Die Lerninsel legt großen Wert auf die Förderung von Teamarbeit und Kooperation. Durch Gruppenprojekte und gemeinsames Lernen erwerben die Kinder die Fähigkeit, effektiv miteinander zu kommunizieren und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.



Unterstützung in der Herkunftsklasse

Ein weiteres Ziel der Lerninsel ist es, die Schülerinnen und Schüler in ihren Herkunftsklassen zu unterstützen. Die erlernten Kompetenzen und Strategien können direkt in den regulären Unterrichtsalltag integriert werden, was zu einer positiven Entwicklung der gesamten Klassengemeinschaft beiträgt.

Fazit

Die Lerninsel an der Schule Wettingen ist ein wertvolles Angebot, das den Schülerinnen und Schülern des Zyklus 1 eine Plattform bietet, um ihre Selbstständigkeit und sozialen Fähigkeiten zu entwickeln. Durch die gezielte Unterstützung in einer geschützten Umgebung werden die Kinder nicht nur individuell gefördert, sondern auch bei ihrer Integration in die Herkunftsklassen gestärkt. Dieses Konzept trägt entscheidend dazu bei, die Kinder optimal auf ihre weiteren Bildungswege vorzubereiten und ihnen eine solide Basis für ihre persönliche Entwicklung zu bieten.

Informationen zur Lerninsel sind auf unserer Homepage www.schule-wettingen/Angebote aufgeschaltet.

Laura Glück, Sozialpädagogin

Stipendien für Aus- und Weiterbildung

Im Gedenken an die beiden früh verstorbenen Gemeindeammänner Joseph und Franz Probst besteht seit 1957 die

Joseph und Franz Probst-Stiftung.

Zweck der Stiftung ist es, junge Leute während der Ausbildungszeit nach der ordentlichen Schulzeit bis zum Höchstalter von 30 Jahren zu unterstützen. Pro Gesuch werden CHF 1000.– bis höchstens CHF 4000.– pro Jahr ausgerichtet.

Bei der Beurteilung der Gesuche wird auf verschiedene Kriterien wie Einkommen, Vermögen, besondere Situationen der Familie und Ausbildungskosten geachtet. Die Stipendien sind auch als Ergänzung zur kantonalen Bildungsförderung zu verstehen, wo diese ungenügend oder aus besonderen Gründen nicht möglich ist.

Antragsformulare können im Rathaus Wettingen, Telefon 056 437 71 11 oder im Internet unter www.wettingen.ch bezogen werden. Beizulegen sind Zeugniskopien, Steuerausweis, Budget, Bestätigung der besuchten Schule bzw. Kopie des Lehrvertrages.

Die Formulare für das folgende Schuljahr sind mit den Beilagen **bis 31. März** an folgende Adresse zu richten:

Joseph und Franz Probst-Stiftung
Rathaus
5430 Wettingen

Fachstelle Gesellschaft und Sport

Angebote für Kinder und Familien

Rückblick Aargauer Familientag 2024

Am 14. September 2024 fand erneut der kantonale Familientag statt. Die Gemeinde Wettingen hat in diesem Jahr das erste Mal ebenfalls einen Beitrag dazu geleistet und gemeinsam mit der Jugendarbeit, dem Verein Familypunkt und der Kita Chinderschlössli einen unvergesslichen Tag auf dem Areal der Jugendarbeit beim Scharthen auf die Beine gestellt.

Von 14 bis 17 Uhr wurden über 200 Teilnehmende gezählt, was die Erwartungen mehr als übertroffen hat. Im Garten war nebst der allzeit beliebten Hüpfburg und dem Kinderschminken sicherlich der Ballonkünstler das Highlight für die Kinder. Aber auch im Haus der Jugendarbeit gab es neben Kaffee, Sirup, Kuchen und Hot Dogs für die Familien noch weiteres zu tun. So konnten alle – egal ob klein oder gross, alt oder jung – ihren Tipp beim Schätzspiel abgeben und ein Erinnerungsfoto bei der Fotobox machen.

Die Veranstalter sind sehr zufrieden mit der Durchführung und freuen sich bereits auf den nächsten Aargauer Familientag in zwei Jahren am 19. September 2026.

Pumptrack

Endlich hat auch Wettingen einen eigenen mobilen Pumptrack. Dieser wurde an der Eröffnungsfeier vom 24. Oktober mit dem Gemeinderat und der Klasse 3e des Schulhauses Altenburg eingeweiht. Bis auf Weiteres wird der Pumptrack neben dem Sportplatz Scharthen stehen, wo bei der Eröffnungsfeier auch eine Workout-Anlage eingeweiht wurde. Ebenfalls wurden in diesem Zug die bestehenden Tischtennistische und die Boccia-Anlage auf dem Areal renoviert. Zudem steht allen Nutzern eine Fahrrad-Reparaturstation zur Verfügung, welche durch den TCS (Sektion Aargau) gesponsort wurde.

Spielplatzkarte

Gerne machen wir wieder einmal auf unsere Spielplatzkarte der Gemeinde Wettingen aufmerksam. Sie wurde bereits 2019 eingeführt als Massnahme der Unicef-Zertifizierung «Kinderfreundliche Gemeinde». Diese kann unter www.wettingen.ch/spielplatzkarte heruntergeladen oder als Druckversion bei der Gemeindeverwaltung kostenlos bezogen werden.

N. Cramer, Fachstelle Gesellschaft und Sport



In eigener Sache

Neue Redaktionsleiterin

Ich freue mich, Ihnen die neue Redaktionsleiterin, Anina Meile, vorzustellen. Sie wird ab der Ausgabe 2/25 den Schulspiegel in die Zukunft führen, wofür ihre Erfahrungen in der Redaktion



von Bildung Thurgau eine hervorragende Grundlage bilden. Als Lehrerin der Einschulungsklasse im Schulhaus Altenburg sowie als Mutter von schulpflichtigen Kindern in Wettingen kennt sie die Ansprüche an den Schulspiegel von beiden Seiten her. Sie freut sich darauf, als Redaktionsleiterin des Schulspiegels über den eigenen Schulhaus-Tellerand hinauszusehen und den Kontakt mit den Schulkreisvertretern als Ergänzung zum pädagogischen Alltag zu erleben.

Mir bleibt nach drei Jahren in diesem Amt also nur, mich beim Gemeinderat, der Geschäftsleitung und der Schulspiegelkommission für das tatkräftige Mitwirken zu bedanken. Insbesondere die Schulkreisvertreter tragen im Hintergrund sehr viel dazu bei, dass der Schulspiegel noch immer auf grosses Interesse stösst. Ohne eure reichhaltigen Ideen und euer Engagement für das Schreiben und Zusammentragen der Texte wäre meine Arbeit als Redaktionsleiterin eine sehr mühselige und einsame gewesen. Ich danke euch von Herzen und freue mich darauf, die nächste Schulspiegelausgabe als Überraschung in Empfang zu nehmen und neugierig darin zu lesen.

Jonas Resch, bisheriger Redaktionsleiter

Neu an der Schule Wettingen

Manuela Torri Schulleiterin Kindergarten



Seit Oktober 2024 bin ich Co-Schulleiterin im Schulkreis Kindergarten mit einem Pensum von 60%. Gemeinsam mit meiner Stellenpartnerin, Benedetta Amato, bin ich für die Führung und Organisation des

Schulkreises verantwortlich.

Besonders schätze ich die Vielseitigkeit meiner Aufgaben, die jeden Tag aufs Neue spannend und abwechslungsreich sind. Es ist mir ein Herzensanliegen, Vorbild für meine Mitarbeitenden und die Kindergartenkinder zu sein. Dabei ist es mir wichtig, dass meine Leidenschaft und mein Engagement in meiner täglichen Arbeit spürbar sind.

Seit Beginn meiner beruflichen Laufbahn arbeite ich mit Kindern im ausserschulischen Bereich (Kita und Tagesstruktur). Dank meiner langjährigen pädagogischen Erfahrung und meiner Führungskompetenz als Betriebsleiterin bin ich den täglichen Austausch mit dem Team, den Kindern und deren Eltern gewohnt. Diese enge Zusammenarbeit ist für mich der Kern meiner Tätigkeit und ermöglicht es mir, sowohl pädagogische als auch betriebswirtschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Als Ausgleich zur Arbeit im Büro verbringe ich meine Zeit auch gerne aktiv – sei es bei Spaziergängen mit meinem Hund oder beim Heimwerken.

Seit einigen Jahren lebe ich in der Gemeinde Wettingen und geniesse es, hier beruflich und privat verwurzelt zu sein.

Robert Quarella Schulleiter HPS



Seit August 2024 wirke ich als Co-Schulleiter Pädagogik an der HPS Wettingen. Die betriebswirtschaftliche Schulleiterin Anita Baumgartner und ich führen die HPS operativ und tragen die Verantwortung für die gesamte Schuleinheit. Ich bin weitgehend für den pädagogischen Teil verantwortlich: Personalführung der Lehrpersonen, BBK, Therapeutinnen und Therapeuten, Ansprechperson in allen Schülerbelangen und Elternarbeit.

Vor mehr als sieben Jahren setzte ich meinen Fuss zum allerersten Mal als Lehrer über die Türschwelle der HPS. Nach zahlreichen Vikariaten und einer vierjährigen Festanstellung als Springer wechselte ich im Sommer ins Schulleiterbüro. Ich bin HPS-Fan! Schülerinnen und Schüler sowie auch Team und Schulhaus begeistern mich. Die Kinder und Jugendlichen stehen im Zentrum und werden ihren individuellen Möglichkeiten entsprechend gefördert. Unser Ziel ist, ihre Fähigkeiten so zu schulen, dass sie trotz ihrer Beeinträchtigungen ein möglichst selbständiges und selbstbestimmtes Leben führen können.

Nach dem Lehrerseminar Hitzkirch und meinen Lern- und Wanderjahren liess ich mich zur Jahrtausendwende in Baden nieder. Ich bin stolzer Vater von einem erwachsenen Sohn und einer Teenie-Tochter. Kunst und Musik, Film und Foto sind meine Passionen. Schon seit gut zehn Jahren leben wir im schönen Wettingen, unserem Stern an der Limmat.

Monika Imhoff Fachspezialistin Schulverwaltung



Seit Mitte September 2024 unterstütze ich mit einem Pensum von 60% die Geschäftsleitung Bildung als Fachspezialistin. Zuständig bin ich hauptsächlich für den betriebswirtschaftlichen Teil (Finanzen, Personal und Budgetprozess). Seit meiner kaufmännischen Ausbildung war ich in verschiedenen KMUs zuständig für die Finanzen und das Personal. In den letzten zehn Jahren konnte ich zudem Erfahrungen als Personalberaterin und Kursleiterin sammeln und habe dabei verschiedene Weiterbildungen absolviert.

Unsere drei Kinder sind alle erwachsen und bereits ausgezogen. Wir verkleinern unseren Haushalt und ziehen noch dieses Jahr nach Wettingen. Ich freue mich sehr auf unser neues Zuhause im Stern an der Limmat. Meine Freizeit verbringe ich gerne beim Tanzen, Lesen, in der Natur und im Garten. Wir reisen gerne und ich probiere neue Kochrezepte aus aller Welt aus.

Im Team Bildung bei Nicole Merkli, René Giopp und Andrea Grünenfelder kann ich sicher noch ganz viel dazulernen. Menschen und Bildung haben mich schon mein Leben lang interessiert. Ich freue mich sehr auf meine neue spannende Aufgabe an der Schule Wettingen!

Neu an der Schule Wettingen

Andrea Hirschi

Sachbearbeiterin Zehntenhof



Seit Anfang April 2024 arbeite ich im Schulsekretariat der Primarschule Zehntenhof als Sachbearbeiterin. Als Quereinsteigerin und durch die kurze Einarbeitungszeit fiel mir der Einstieg nicht immer ganz leicht. Ich bin sehr dankbar, dass mir meine Kolleginnen der anderen Sekretariate mit Rat und Tat zur Seite stehen und mich bei meiner Arbeit unterstützen. Auch heute noch. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön für die Hilfsbereitschaft. Ich bin überzeugt, dass noch viele neue, spannende Arbeiten und Lernprozesse auf mich zukommen werden. In meiner bisherigen beruflichen Laufbahn war ich bei verschiedenen Firmen im Dienstleistungssektor und im sozialen Bereich tätig.

Mit meinem Mann wohne ich seit über 20 Jahren in Brugg-Lauffohr. Unsere beiden erwachsenen Kinder sind unterdessen ausgezogen und es ist ruhiger geworden im Haus. In meiner Freizeit halte ich mich gerne im Garten, der Natur und am oder auf dem Wasser auf. Von Frühling bis Herbst trifft man mich am Wochenende und in den Ferien in Nidwalden auf dem Campingplatz an. Buochs ist für mich eine zweite Heimat geworden, wo ich mich entspannen und erholen kann. Hier unternehme ich Velotouren und Wanderungen, genieße aber vor allem auch das gemütliche Beisammensein mit unseren Freunden.

Nadine Andreacchio

Sachbearbeiterin Primarschule Dorf



Mein Name ist Nadine Andreacchio. Seit dem 8. August 2024 bin ich nun an der Primarschule Dorf in Wettingen als Sachbearbeiterin tätig. Ich habe Betriebsökonomie HF studiert und war bis anhin in der Privatwirtschaft tätig. Bis vor kurzem bestand der einzige Kontakt mit dem Schulwesen durch meine beiden Söhne. Es ist spannend nun auf der anderen Seite tätig zu sein. Am 26.08.2024 durfte ich die Klassen auf der Herbstwanderung begleiten. Es war wunderbar, das Zusammenspiel der Klassen zu sehen, mit den Schülerinnen und Schülern zu diskutieren und ihnen zuzuhören.

Selten habe ich eine solch grosse Hilfsbereitschaft, Toleranz und ein Miteinander erlebt wie hier in der Primarschule Dorf und ich bin froh, ein Teil dieses wunderbaren Teams zu sein.

Als Ausgleich zur Arbeit treibe ich gerne Sport, bewege mich in der Natur, in meinem Garten und verbringe gerne Zeit mit meiner Familie.

Anja Bürgi

Sachbearbeiterin Sereal



Seit Anfang Mai arbeite ich an rund zwei Halbtagen an der Sereal als Sachbearbeiterin. Die Stelle bietet viel Abwechslung – kein Tag gleicht dem anderen. Durch meine langjährige Berufserfahrung in der Administration im Bildungsbereich sowie meine Ausbildung im Tourismus konnte ich mich bereits gut einleben und habe auch viel Neues dazugelernt. Das lebendige Schulumfeld und der Kontakt mit den Lehrpersonen, der Schulleitung und den Schülerinnen und Schülern bereichern meinen Arbeitsalltag. Ich freue mich sehr, für die Schule Wettingen tätig zu sein.

Ich wohne in Würenlos, bin verheiratet und Mutter zweier Kinder im Kindergartenalter. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie und guten Freunden. Als Ausgleich mache ich regelmässig Pilates, lese viel, backe gerne und besuche das eine oder andere Konzert.

Neue Lehrpersonen an der Schule Wettingen

Kindergarten



KINDERGARTEN

Andrea Paul
Kindergartenlehrerin



KINDERGARTEN

Doris Krattiger
Schulische Heilpädagogin



KINDERGARTEN

Katja Bianchi Waldis
Schulische Heilpädagogin



KINDERGARTEN

Melanie Pfister
Kindergartenlehrerin



KINDERGARTEN

Mirjam Mendes
Fachlehrerin Deutsch
als Zweitsprache



KINDERGARTEN

Natalie Wüst
Kindergartenlehrerin
und Fachlehrerin Deutsch
als Zweitsprache



KINDERGARTEN

Verdiana Best
Kindergartenlehrerin

Primarschule Margeläcker



MARGELÄCKER

Brigitte Lüthy
Schulische Heilpädagogin



MARGELÄCKER

Doris Schellenberg
Klassenlehrerin und
Fachlehrerin Deutsch
als Zweitsprache



MARGELÄCKER

Jeannine Blum
Klassenlehrerin



MARGELÄCKER

Nicole Jenzer
Klassenlehrerin
Einschulungsklassen



MARGELÄCKER

Pia Stoll
Klassenlehrerin

Neue Lehrpersonen an der Schule Wettingen

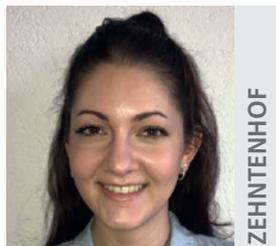
Primarschule
Zehntenhof



Anna Dressler
Klassenlehrerin

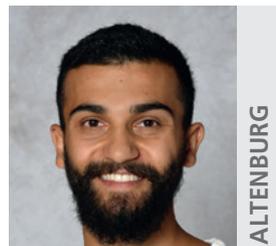


Arzu Yesiltepe
Klassenlehrerin



Laura Styger
Fachlehrerin Englisch

Primarschule
Altenburg



Davidson Benjamin
Klassenlehrer

Primarschule
Dorf



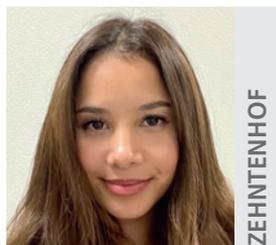
Edith Obertüfer
Lehrerin
Einschulungsklasse



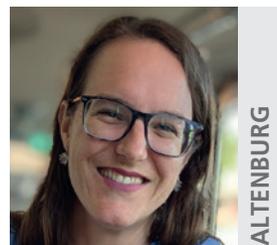
Laura Wildschütte
Fachlehrerin Englisch



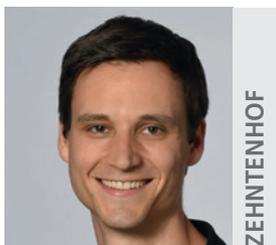
Lea Schmid
Klassenlehrerin



May-Lyn Butsri
Klassenlehrerin



Ruth Meder
Klassenlehrerin



Philipp Lehmann
Klassenlehrer

Neue Lehrpersonen an der Schule Wettingen

Heilpädagogische
Schule HPS

Sereal

Bezirksschule



HPS

Evelyne Schaub
Klassenlehrerin



SEREAL

Alexander Kalita
Fachlehrer Musik



SEREAL

Anne Obrist
Klassenlehrerin



SEREAL

Carolina Sabatella
Klassenlehrerin



BEZIRKSSCHULE

Aline Widmer
Fachlehrerin Französisch



HPS

Nora Diab
Klassenlehrerin



SEREAL

Entoni Skopljakovic
Klassenlehrer



SEREAL

Maja Hauri
Fachlehrerin Wirtschaft,
Arbeit, Haushalt



SEREAL

Sarah Postmus
Fachlehrerin Französisch
und Englisch



BEZIRKSSCHULE

Sophia Kessler
Fachlehrerin technisches
und textiles Gestalten